

Runterkommen und Pfeile fliegen lassen

Freizeitsport: In Höhefeld wird ab sofort für Einzelpersonen bis zu großen Gruppen traditionelles Bogenschießen angeboten

Von Heike Barowski

Höhefeld. Wenn Alexander Freier vom Bogenschießen schwärmt, weiß er sehr genau, wovon er redet. Freier und seine Frau Selina betreiben jahrelang aktiv diesen Sport mit dem olympischen Recurvebogen mit Visier und Stabilisator – schafften es sogar bis zu den Deutschen Meisterschaften. „Irgendwann waren wir uns dann einig, diesen Sport zum Beruf zu machen“, erinnert sich Alexander Freier. Während er an diesem Donnerstagabend die ersten Scheiben präpariert, erzählt Freier von dem gut überlegten Schritt in die Selbstständigkeit. Das war im Jahr 2015. Bis vor Kurzem betrieben Freiers Übungsplätze in Kitzingen und Würzburg. Letzterer wurde nun nach Höhefeld „verlegt“.

Für Freiers war dieser Umzug keine besonders schwere Entscheidung, denn neben dem wunderschön gelegenen Platz am Wald sind Parkplätze und Sanitäreinrichtungen vorhanden, die von den Schützen genutzt werden können. „Wir waren auf vielen Bogenplätzen in Deutschland. Aber der Platz in Höhefeld ist sehr idyllisch und definitiv mit der schönsten. Hier fährt man wirklich her, um runterzukommen und dabei Pfeile fliegen zu lassen“, schwärmt Alexander Freier.

„Der Kontakt ist über unseren Ballonfahrer Gerhard Weber zustande gekommen, der den Freiers Höhefeld empfohlen hat, weil sie auf der Suche nach einer Übungsfläche waren“, erinnert sich der Ortsvorsteher Christian Stemmler. Bis die Freigabe der Warmlaufläche neben dem Fußballplatz für diesen Sport von allen Ämtern vorlag, vergingen jedoch noch einige Monate.

Nicht ohne Grund finden sich Stemmler und Manuel Müssig, Vorsitzender des SV Höhefeld, an diesem Donnerstagabend auf dem Aufwärmplatz direkt neben dem Fußballfeld ein. Der Pachtvertrag zwischen dem Sportverein und Freiers soll an diesem Abend unterschrieben werden. Neben dem TSV Bettingen und dem Schützenverein Wertheim bietet sich damit eine weitere Möglichkeit, diesen Sport auszuüben – in Höhefeld allerdings ohne nötige Vereinsmitgliedschaft sondern gegen einen Obolus.

„Eine Art interne Vorstellung des neuen Angebots gab es zum Weißwurstfrühstück vor ein paar Wochen“, erzählt Müssig. An diesem Tag hatten Freiers den kompletten Parcours aufgebaut und jeder der Lust hatte, durfte sich kostenfrei im traditionellen Bogenschießen ausprobieren. Wie Stemmler versichert,



Ab sofort kann jeder Interessierte sich im traditionellen Bogenschießen auf dem Platz des SV Höhefeld beweisen. Über den „sportlichen Zuwachs“ freuen sich (von links) Manuel Müssig, Vorsitzender des SV Höhefeld, Ortsvorsteher Christian Stemmler und die Betreiber Alexander und Selina Freier.

BILD: HEIKE BAROWSKI

war das Interesse an diesem Tag bei den Höhefeldern sehr groß. Natürlich haben Stemmler und Müssig auch geschossen. Ihre Leistung an jenem Tag bezeichnen beide auf Nachfrage als „ausbaufähig“. Man hätte zwar keine „Fahrkarte geschossen und das Ziel getroffen, zufrieden waren sie mit ihrer Leistung jedoch nicht. „Es ist doch schwieriger, als ich dachte“, gibt Stemmler zu.

Eine erste Möglichkeit, ihr Können zu verbessern, hätte sich den Beiden beim ersten freien Bogenschießen am 30. März geboten.

Jeden Samstag

Ab sofort findet jeden Samstag das freie Bogenschießen statt, zu dem jeder Interessierte sogar ohne Anmeldung kommen kann. Schutzkleidung und Ausrüstung werden gestellt. Auch private Kleingruppen können sich in diesem Sport ausprobieren. Diese sollten ab vier Perso-

nen jedoch ihr Kommen ankündigen.

Eine Vorbildung brauche man nicht, versichert Freier. „Es ist immer ein professionell ausgebildeter Trainer vor Ort.“ Nach Anlegen der Schutzausrüstung gibt es für jeden Schützen eine sehr genaue Einweisung, denn auf dem Platz herrsche ein höchstes Maß an Sicherheit, so Freier.

Damit die Pfeile auch ihr Ziel erreichen, werden von den Trainern, wie beispielsweise Selina Freier, natürlich viele Tipps gegeben. Dabei geht es um die richtige Körperhaltung, Bewegungsabläufe und Energieübertragung.

Freiers Hauptaugenmerk sind jedoch Sportveranstaltungen, welche Firmen ihren Mitarbeitern zu unterschiedlichsten Anlässen oder als Teambuilding-Maßnahme anbieten. So werden in Kürze beispielsweise die Mitarbeiter eines großen Würzburger Einrichtungshauses in

Höhefeld dem Bogensport nachgehen. Bis zu einhundert Personen gleichzeitig könnten trainieren. Aber dies sei das Maximum, sagt Alexander Freier.

Bis zum ersten Schnee

Geschossen wird mit einem traditionellen Bogen, der kein Visier hat, oder andere Assistenzsysteme, entweder auf eine Scheibe oder auf 3D-Ziele (Nachbildungen von Tieren). Diese bestehen aus einem Spezialkunststoff. Wer mag, kann sogar Einzelunterricht buchen.

Ausgeübt wird der Outdoor-Sport regulär von März bis Oktober, meist bis zum ersten Schnee, dann ist Schluss.

Trotz dieser „Umnutzung“ steht die Warmlaufläche den Fußballern bei Heimspielen weiterhin zur Verfügung. „Wir haben eine Spielgemeinschaft mit Dertingen und Kembach. Weil wir bei den Heimspielen rollieren, finden nur alle eineinhalb

Jahre Spiele überhaupt in Höhefeld statt“, erklärt Stemmler. Demnächst werden von August bis November in Höhefeld acht Heimspiele bestritten. An diesen Spieltagen ist der Platz von den Bogenschützen nicht nutzbar, so Müssig.

Aktuell ist das teilweise recht teure Material in der Kabine des SV eingelagert – als Übergangslösung. Doch Stemmler plant schon und spricht von noch zu schaffenden Unterstellmöglichkeiten. „Nicht nur für Höhefeld ist dieses neue Angebot wichtig. Wir erhoffen uns Synergien für die ganze Region und den Ort, beispielsweise in Sachen Catering oder Verköstigung der Teilnehmer“, sagt der Ortsvorsteher, während beide Freiers inzwischen den Platz wieder freiräumen.

i Mehr Informationen gibt es unter www.bogensport-freier.de oder unter www.dorf-hoehefeld.de im Internet.